**Gottesdeenst an Oldjohrsabend, 31.12.2021, Steenfelde
Predigt to Psalm 139,16 - Pastorin Imke Schwarz, Loccum**

**„Du hest mi al in dien Book schreven…“**

Leve Gemeen,
een Fründ van mi, de hett an´n Enn van Jahr so´n besünner Ritual: He treckt sük för een Week torügg. Hett irgendwaar ´n Kamer miet´t. Blifft ganz alleen. Kiekt torügg, schrifft up, wat good west is in dat Jahr un wat nich. Leest in de Notizböker, waar he allerhand över´t Jahr in upschreven hett. Wat för´n mooi Idee, hebb ik dacht. Allns nich eenfach so vörbi gahn laten. Dat Jahr nochmal in Ruh ankieken. Tiet daarvör hebben, dat antokieken, wat du nich weer holen kannst. Wat nu vergahn is. 365 Daag. Eenigen daarvan so lang, dat du dacht hest, de vergahn nooid. Eenigen sünd so flink üm west, ümdat se so mooi wassen. Kien Dag was as de anner.

As ik 12 Jahr old weer, kreeg ik ´n lüttje Bookje schunken: Witt was dat, ut Kunstleer, daar weern so Glitzersteentjes upkleevt – Glitzer was al daarmals in Mood bi de Wichter. Un dat Bookje harrn Slött mit ´n lüttje Slötel. Een Daagbook. Ik nööm dat nu mal so up Platt. Mien Daagbook hebb ik natürlich glieks verstoppt, so dat dat nüms finnen kunn. Een ganz geheimen Stee. Tominnst hebb ik dacht, dat weer geheim. Un denn hebb ik flietig schreven. Man as dat Bookje vullschreven was – so is dat ja mitunner bi de jung Lüü – daar harr ik kien Lüst mehr to schriven. Un ik hebb mi ok kien neei Daagbook köfft. So sünd för mennig Johren mien Daag in dat Düüster van de Vergangenheit verschwunnen. Eerst later, as ik in de Gemeen was, bün ik weer anfangen to schrieven. Dat lüttje Bookje hebb ik übrigens irgendwenner up de Dachböhn van mien Ollen weer funnen. Se hebbt schworen, dat se daar nich in lesen hebbt. Kunn ja ok nich. Denn de Slötel, de hebbt wi nich mehr funnen. De harr ik woll to good verstoppt.

Anne Frank schrifft in hör Daagbook: „Ik will dit Book mien Fründin wesen laten“. So´n Daagbook is wat ganz besünners. Dat kann schwiegen. Dat kann vööl uthollen: Geschichten, spannend of langwielig, böös Gedanken, Hartsehr, Bliedskupp, de nejeste Lebensphilosophie. Dat Daagbook weet alls, gifft Toflucht, is ´n goden Fründ un betüügt mien Leben. Wat daar in steiht, waard nich vergeten. All de Geschichten, de ik nich in Kopp behollen kann, bewahrt dat Book. Wenn ik dat na Johren mal weer to Hand nehm un so döör de Landskupp van mien Erinnerungen wannern doo, kann ik bloot staunen: Dat hest du beleevt? Dat hest du dacht? Un föhlt? De hest du ok mal kennt? Wat, de hett mal dien Fründin west? In de Jung hest du di mal verkeken? Fasthollen, wat flink vergeiht. So riek sünd de Dagen, dat mark ik an mien Daagbook. Manchmal korrigeert mi dat ok: Nee, Imke, dat erinnerst du aber verkehrt! So een Daagbook is as´n wiese Froo. Se seggt: So maakst du dat aber nich nochmal! Dat hett immer een good Woord för mi. Dat Daagbook föhrt mit de Tied sien egen Leben, meldt sük to Woord, weet ´n Padd, hollt tegen…
Dat Daagbook van disse Gemeen hier in Steenfelde, dat Book van´t vergangen Jahr, wo mag dat utsehn? Wi höörn nahs noch Gedanken daarto, een Blick torügg. Denn nich bloot een enkelde Minschke kann een Daagbook schriven, ok een Gemeenschaft. In disse Kark blieben de Spuren van Minschen un Ereignissen ut dat vergangen Johr. Ji hebbt hier mitnanner fiert un truert. De Gebeden, of luut of still, se sünd hier bleben. De Worden sitten in de Müürn un se komen de in Sinn, de se bruken. So kunn ok disse Kark Geschichten vertellen, as een Daagbook dat kann. Mennigmal hett sük hier de Döör för de Minschen open dahn. Wi höörn dat Leed „Dreehunnertfiesunsesstig Dagen“:

*1. Dreehunnertfiefunseßtig Dagen, un disse Dag vandaag de lesd van hör. Mit wovööl Lichtsinn, Lasten, Fragen, steiht nu weer elk un een vör disse Döör.*

*2. De Döör dor vör uns steiht wiet open, un över d´Drüppel stappen geiht heel licht. Man lööv, torügg kann nüms mehr lopen. De Dören achter uns sünd alltiet dicht.*

*3. O Heer, nu köönt wi bloot noch beden: Nimm du de Last van´t ole Johr up di: Du hest daarför doch sovööl leden, Versöök´t noch eenmol, noch een Johr mit mi.*

*4. De open, de ofsloten Döören – dat geiht in´t Wild, wenn du uns d´Hand nich deist. Laat uns tokomend Jahr weer spören, dat du uns fasthollst, dat du mit uns geihst.*

Un wo sücht dat bi jo ut? Welke Dagen ut 2021 köönt ji good erinnern? Welke sünd bloot noch schwack to erkennen? Welke Dören hebbt sük updahn 2021 un welke sünd dicht gahn? Schrifft ji ok af un an wat in ´n Daagbook? Wenn ik för 2022 ´n neei Book anfangen sull, denn stahn disse Worden ganz vörn, Worden ut de Psalm 139:

*„Du hest mi al in dien Book schreben
un all mien Daag, de noch komen schullen;
as noch kien Dag för mi weer.“*

De Satz röhrt mi an. Mien Dagen sünd waaranners al upschreven. Gott schrifft ´n Daagbook! Man he weer ja nich Gott, wenn he dat so dee as wi. He schrifft al in Vöruut. Wi sünd noch gar nich up de Welt, daar hett he uns al in Hart un Sinn. Ik kann noch gar nich denken, daar hett he al ´n Idee för mien Leben, maakt Skizzen, find Worden un Biller. Hett wat mit mi vör. Wat 2022 wesen mag, bi Gott is dat schreben. Mi tröst dat: Mien Leben, dat sünd kien löss Bladen. Daar gifft dat een, de kennt mien Geschicht un hett de bi sük verwahrt. Ik mutt mien Leben nich komplett sülvst schrieben. Un ik bün ok nich de, üm de sük allns dreiht. Gott gifft mi dat Leit, ik gah in sien Spoor, up de Wegen, de he mi föhrt. Sein Worden sünd mien Richtpahl. Ik bün nooid alleen unnerwegens, een denkt mit – een, de mi kennt un Goods in Sinn hett.

Nu weer Gott sien Daagbook ja nich Gott sien Daagbook, wenn dat för jedeen so open daar liggt un ik al lesen kunn, wat mi in Tokunft erwarten deiht. Dat verhollt sük vööl mehr so, dat Gott mi ut sien Daagbook immer weer wat vörleest. Manchmal ok, wenn ik dat gar nich up vörbereit bün. Dat kummt as´n Överraschung. Manchmal paast dat good. Un denn weer denk ik: Gott, wat hest du daar upschreven? Dat paast nich to mi. Wullt du würkelk, dat dat passeert? Nich immer planen Gott un ik dat Leben in de sülvige Aart un Wies. Manchmal will he dat schiens anners hebben as ik. Denn is sien Daagbook ok mal as´n Book mit söben Siegels. Ik hör henn un wunner mi. Un verstah mitunner erst vööl later, wat he daar seggen wull.

Gott leest di wat vör ut sien Daagbook. He gifft di ok vandaag dien Wort mit. Dat Word, dat di över de Drüppel van dat neei Johr draggt. Wenn du weer in Huus büst, denn sett di nochmal in Ruh hen. Nich glieks de Tuffels upsetten, dat Raclette upbauen of Dinner for one kieken. Bliev noch bi di. Schriev di een Satz up, de di ut disse Gottesdeenst bleben is. De di anproot´t hett. De kannst du an´n Köhlschapp pinnen. Of an de Pinnwand int Büro. Of dat word de eerste Satz in dien Daagbook för 2022. Gott schrifft sük immer weer tüschen uns Satzen. He proot´t mit uns un leevt mit uns. Sien Woord is´n Lucht up uns Padd. Ik sluut mit Worden ut Psalm 139:

Waarhen denn schall ik gahn –
du büst üm mi to.
Dat is mien Trost
un een lachen Trost is´t,
nu un all mien Daag. Amen.